

Leipziger Blatt

Sage



No. 98. Sonnabends

den 8. April 1815.

Kleine historische Mannichfaltigkeiten.

5.

Herzog Albert zu Sachsen, der Gehetzte.

Als Herzog Wilhelm von Thüringen, der nach seinem Absterben seinen beyden Brüthern, Albert und Ernst, Thüringen vermachte, 1473 zu Leipzig einer Zusammenkunft derselben beywohnte, wo sie über verwickele, streitige Landesangelegenheiten unter einander berathschlagten, und er Alberten gieentlich kriegslustig fand, da vermahnte er sie Beyde so herzlich, als ernst, daß sie bravurlich und friedlich mit einander leben, und vorzüglich habnsüchtigen und kriegsbegierigen Räthen kein Gehör geben sollten. Sämmliche Räthe dieser Herren waren zugegen. Als nach einer dieser Zusammenkünfte Herzog Wilhelm mit Albert, der sehr kriegslustig schien, vom

Rathhausel, wo diese Berathschlagungen gehalten wurden, die Treppe herunter ging, sagte er zu ihm: Ihr werdet's einstmals einsehen und bekennen, lieber Bruder, daß ich die Wahrheit geredet; und wollet Ihr meiner Rede nicht achten, so wünsche ich, daß Ihr vom Kriege reicher, als ich, werden möget. — Er deutete sehr vermußlich dabei vorzüglich auf den so blutigen Krieg, wozu ihn sein, bey ihm alles geltender Minister, Apel von Bischum ^{*)}, verleitete. Allein Albert lehrte sich an diese sehr richtigen Warnung wenig. Er brachte den größten Theil seines Lebens unter den Waffen zu, und leistete Kaiser Friedrich dem Dritten bey seinen fast immerwährenden Kriegen, besonders gegen den ungarschen König Matthias, mit seinen Völkern die ausgezeichnetsten und ehesten Dienste. Auch führte er über die kaiserlichen Armeen die oberste Beschishaberstelle, und ward sogar der Befreyer des römischen Königs Maximilian I., des Sohns

^{*)} Ueber diesen, so wie über Herzog Wilhelm, das Nöthige im nächsten Verfolg dieser historischen Mannichfaltigkeiten.

des Kaiser Friedrichs, als dieser von den Bürgern zu Brügge in den Niederlanden gefangen genommen worden war, weshalb ihn Kaiser Friedrich aus Dankbarkeit zum Statthalter in den Niederlanden ernannte, welche Stelle er fünf Jahre verwaltete. Er brachte, nachdem er die Stadt Arschot endlich doch gedemüthigt hatte, die ihn zuvor mit bitterm Spott so arg verhöhnte, daß, als ihm der Commandant derselben, Graf Wilhelm von Ahremberg, dreymal den Sturm abgeschlagen, die Beschotter, indem er wieder abziehen mußte, eine Sau mit einem Spinnrocken auf die Stadtmauer stellten, und dabei im fast wahnsinnigen Jubel ausriesen: „Wenn die Sau den Rocken abgesponnen haben wird, soll Herzog Albert die Stadt erobern.“ So brachte er auch Brabant, Seeland, Holland und Friesland, nicht weniger auch Flandern, zum Gehorsam. Die Ostfriesländer lehnten sich aufs neue auf, er besiegte sie abermals wieder, machte nun aber seinen zweyten Sohn, indem er dem erstgeborenen die Regierung über seine Staaten anvertraute, zum Statthalter. Kaum hatte er aber den Rücken gewendet, so standen die Friesländer gegen diesen neuen Statthalter auf, und drohten, ihn aufzuhängen zu lassen, worzu sie bereits schon eine große eiserne Kette hatten schmieden lassen, welche nachgehends auf den

hurfürstl. Statt zu Dresden, in das vormalige, sogenannte Papiergemach gebracht und dort aufbewahrt worden seyn soll. Albert eilte, seinen hart bedrängten Sohn aus dieser mißlichen Lage zu bringen, entsezte deshalb Franeker und befreite denselben von dem ihm angedrohten Schimpf. Er ging hierauf vor Gröningen; ehe er aber diese Belagerung beenden konnte, überfiel ihn ein hitziges Fieber, an welchen er, nachdem er in ein Kloster zu Emden gebracht worden, im J. 1500, den 12ten September, im 59. J. seines Alters verstarb. Sein Leichnam ward nach Meissen gebracht, die Eingeweide blieben aber in Emden. Herzog Albert hatte sich durch seine Thaten in ein solches Ansehen gesetzt, daß er die rechte Hand des Reichs, der Deutsche Hector, der niederländische Roland, des Reichs Vormund und die Gründsäule des Hauses Oestreich genannt, und 1495 zum Obersfeldherrn der Reichsmee erklärt wurde.

Schon also vor 320 Jahren, ja noch früher, stand Sachsen ruhmvoll an der Spitze der deutschen Fürsten erster Größe, und wir mögen die Jahrbücher der Geschichte der Zeit, so lange der Name Sachsen steht, aufschlagen, so sehen wir es mit dem hohen Verdienste echter Deutschtum angehängt.

Einladung. Hr. Becker, Restaurateur in dem Garten zur blauen Maße, wird die Sonntage, die Messe hindurch, Table d'hôte halten, und lädt hierzu seine resp. Gönner und Freunde gehorsamst und ergebenst ein, in dem festen Vertrauen, daß seine nunmehrige Einrichtung um so viel mehr denen entsprechen wird, die ihn mit ihrem Zuspruch gütigst beeihren, indem ihnen zugleich, bey der wiederauflebenden Natur, außerhalb des Saales, der Genuss des angenehmen Gartenvergnügens eine Freude mehr darbieten wird. Zugleich wird er aber auch in den Wochentagen mit warmen und kalten Getränken, auch den vorzüglichsten Bieren, und Abends mit kalter Küche, nicht weniger, wenn es bestellt wird, mit warmen Speisen aufwarten, und durch billige, anständige und prompte Bedienung die Zufriedenheit seiner verehr. Gäste zu erlangen, sich eifrigst angelegen seyn lassen. Leipzig am 8ten April 1815.

Gottesdienst.

**Am Sonnt. Misericordias Domini
predigen:**

Zu St. Thomas: Früh Hr. M. Goldhorn.
Vesp. = M. Münker.
Zu St. Nikolai: Früh = D. Ende.
Mitt. = M. Klinkhardt.
Vesp. = M. Rüdel.
Johannis-Kirche Früh Hr. M. Hund.
Reform. Gem. Früh Franzöf. Predigt.

Montag	Hr. M. Regis.
Mittwoch	= M. Niedel.
Donnerstag	= M. Kritz.
Freitag	= D. Bauer.
 Wöchner:	
Hr. M. Regis und Hr. M. Goldhorn	

Kirchenmusik.

Heute Nachmittags halb zwey Uhr
in der großen Vesper zur Thomaskirche:

- 1) Dem hohen guten Vater Preis und
Ruhm ic. Motette v. F. Schneider.
- 2) Laß sich freuen alle, die auf dich
trauen ic. Motette von Hiller.

Morgen, am Sonnt. Misericordias Domini,
früh halb acht Uhr in der Nikolaitkirche,
vor der Predigt:

Pilgergesang, von Tiedje und Maus-
mann: Wir nahen deinen Thoren. 2c.

Getreidepreise vom 6. April 1815.

Weizen	4 Rthlr.	20 gr.	bis	5 Rthlr.	gr.				
Korn	3	=	14	=	3	=	16	=	
Gerste	=	=	20	=	=	1	=	22	=
Hafer	1	=	10	=	2	=	12	=	

(Die Brodtaxe bleibt)

Thorgetek vom 7. April 1815.

Grimmatisches Thor.

Gf. Ab.	Hrn. Kauf Schickmeier und Reisen von Wien, Schönherr u. Redlich v. Dresden b. Krebs- sens und Birndbaum	6
Hrn. Kfl. Wolf v. Görlitz, Stolle v. Schweinsfurt, Baumann von Losen, b. D. Bernhardi, im Hot. de G. und Wunderlich	7	
Erleben von Herrnhut	8	
Die Breslauer r. Post	9	
Hr. Kfl. Aßur von Königsberg, b. Barthel	9	
Vorm. Hrn. Kfl. Samuel, Rosains u. Coon, von Bukar., Georgowiczu Trandoff v. Pest, in Steg. H.		
Ein Kön. Dan. Courier von Wien p. d.	5	
Auf der Sorauer Post Hr. Apoth. Morus b. Morus		
Hr. Kfl. Köhler b. Warschau, in Löhrs Hause.	7	
Die Dresdner r. Post	8	
Hrn. Kfl. Weinert u. Ep. v. Lauban, Böse v. Hern- hut, in Dufours und Hindelands Hause	9	
• = Lobedan von Cottbus b. Horns	10	
Nachm. Hrn. Kfl. Saar u. Zumpf, v. Drb. in Hoh. H. Luchh. Uhlmann, Mentler u. Cf. von Grünberg, im Hahn u. r. und m. Löwen		

Hrn. Kfl. Ballie u. Elias, a. Constantinopel, in
Stegers Hse

Habisches Thor.

Gf. Ab.	Hr. Kfl. Hofmann v. Schwerin, im Sieb. Hr. Kfl. Böhme von Rostock, univ.	11
=	Rosentreter v. Aschersleben, im Eleph.	6
=	Hofmann von Schwerin; im b. Mond	6
=	Lempke, Devfflis u. Leo v. Berlin, No. 505.	
=	Varoli v. Halberstadt, in der Fortune	8
=	Kluge, Otto, Borgmann v. Berlin, im H. des Saxe, Krafts. H. u. Volbrechtshausen	9
Vorm. Hr. Kfl. Ballin von London, b. Haussner	4	
Die Dessauer Post	4	
Hr. Just. Comm. Meyer, Prof. Wolff u. Kfl. Wolff, von Königsb. im Hot. de Saxe	5	
Hr. Kfl. Feldmann von Petersburg, b. Müller	6	
Die Braunschw. Post	7	
Hr. Kfl. Abel von London, univ.	8	
=	Feldmann v. Petersb. im Hot. de S.	8
=	Gebr. Brügmann, Spalting u. Grohmann, v. Stralsund, im b. Mond	9
=	Bramigk v. Brischw., Bramigk v. Berlin	9

Mr. Kfm. Franck v. Stralsund, in halb. Monde.	10	Hr. Kfl. Detouchet u. Massauge v. Malmedy, b. Weisse
Eine Estaff. von Düben	10	Lips und Tasche, von Elberfeld im h. Mond,
Mr. Kfl. Neder, Süßemilch, Krofft u. Fischer, v.	11	Plasberg u. Henkel v. Schöningen, b. Krauß
Neuerthlich in g. Siebe.	11	Nachm. Hrn. Kfl. Bechmann u. Türk v. Hildburg,
Mr. Kfl. Horwitz, Braune, Steinmeck u. Gase, v.	11	hausen, im g. Adler
Wolfsbüttel, im Joachimsthal.	11	Hrn. Kfl. Ruppert u. Lesser, v. Nuhla, b. Sparig
Mr. Hofr. Schler von hier v. Halle zur.	11	Gering v. Grapf. a. M. im Schw. Wär
Mr. D. Sichel von hier, v. Halle zur.	11	Lieefeld und Brun v. Elberfeld, unv
Mr. Kfl. Kume u. Gartner v. Berlin, b. Madam	12	Meyer v. Sonnund, in Bauers Hse
Goldhor.	12	Die Frankl. a. M. t. Post
Mr. Kfl. Liezmann u. Jacobi v. Berlin, in geld.	12	Peters Thor.
Horn u. bey Kurperts.	12	Gst. Ab. Mr. Kfm. Teichmann v. Illm. im Heilbr.
Nachm. Auf der Berliner Post. Mr. Schulze,	12	Hr. Kfl. Schaum von Glauche, b. Klett
Schlücht, Weber u. Struersee, Pfüber, Vogel,	12	Langwagen von Hirschberg, N. 370.
Rosenstein Eachi u. Hartwig v. dah. ingl. Dr.	12	Hauptmann von Chenius, bei Benedikt
Crusen v. Montbellet, Mr. Antonelli v. Como,	12	Worm. Hrn. Kfl. Bräuer und Webner, von Greis
Kst. Mr. Kniever, Juwelier o. Königsberg, bey	12	und Molau, b. Richters und Wolfs
Frankens, No. 100 b. Güttigs, No. 1023 150	12	Mr. Kfm. Meyer von Hamb. im Joachimst.
73 343 in St. Berlin u. ann.	12	Egner und Hanel von Hohenstein und
Mr. Kfm. Höner v. Berlin, in St. Berlin.	12	Schneeberg, in Bärmanns u. Steigl. Hse
Mr. Kfl. Gieritsky, Kürze u. Müller, v. Sommer-	12	Finu, Gerhard u. Mey, v. Catharinenb und
feld, in Krafes Hause.	12	Annabera, in Friedlings Hse
Mr. Kfm. Egert v. Wolfsbüttel, in Joachimst.	12	Kunstmann v. Chenius, in Herzogs H.
Vergel v. Hamburg, in g. Hut.	12	Nachm. Mr. Kfl. Schmidt und Martius v. Hohen-
Briese, Mitschel, Martin u. Voll a. Eng-	12	stein in Reichenbachs und Heynens H.
land, unv.	12	Mr. Kfm. Ehrlich u. Reichenbach, N. 1. Gehlers H.
Mr. Kfm. Schneidler von London, unv.	12	Lüge von Löning, b. Troitsch
Ranvijadie r. Thir.	12	Lautenschläger und Kummelmann v. Burg-
Gst. Ab. Hrn. Kfl. Zamboni u. Riba, von Nürnberg u.	12	stadt in Plossens Hse
Lütich, Mr. s. u. 10.	12	Glumann von Glauchal, bey Bauers
Hrn. Kfl. Börcke u. Hofmann v. Naumb. unv.	12	4
Grab v. Sohlingen, b. Franke	12	Hr. Graf v. Schönburg, v. Glaucha, im H. de Pr
Walter und Hartung, v. Gotha, N. 204.	12	4
Funke und Müller v. Elberfeld, b. Leonhard	12	Hr. Kfm. Fiedler v. Deberan, in No. 584.
Overbeck, ebendah. No. 544.	12	4
Grau Oberst v. Thümmler v. Wiehe, b. Hrn. Geb. R.	12	Richter v. Miraus, in Benedicts Hause.
von Werthern.	12	Kaufmann v. Crimizschau, b. Riesens.
Hrn. Kfl. Herberg u. König v. Crefeld, b. Jenken	12	Roder von Venig, bey Haubens.
Gräser u. Chilo, von Langensalz, in Stolls H.	12	Schuchardt v. Waldenburg, b. Heynners.
Echulgen und Stirner, von Cölln u. Schwar-	12	Reichardt v. Gera, bey Hermans.
bach, im Joachimst.	12	Esche von Limbach, in Bülow's Hause.
Ville und Bonjour von Neuschatel, N. 543.	12	Hospitai Thor.
Worm. Hr. Kfl. Lagard, Berthold u. Regnier, von	12	Gst. Ab. Auf der Freyberger fahr. Post. Fabrik.
Frankl. a. M. bey Schrey	12	Hirsch v. Hennichen, im Ankler.

Theater. Heute, den 8. April, zum Besten der hiesigen Armenanstalt: Walter und Sohn, oder die Folgen des Leichtsinn. Schausp. in 5 Akten, v. Vogel.

Morgen, den 9ten Apr.: Moses, ein dramat. Gedicht in 5 Aufz. v. Klingemann.